

**Postulat                      Armutsstrategie der Landeskirche**

Betreffend:                      Auswertung bereits bestehender Armutsbekämpfung der Landeskirche und  
Entwicklung einer zeitgemässen Armutsstrategie

Eingereicht von:              Gerda Zbinden und Arend Hoyer

Anzahl Mitunterzeichnende: 64

---

Der Kirchenrat wird eingeladen, die Entwicklung einer Armutsstrategie mit Fokus auf den Kanton Zürich zu prüfen. Dazu bietet sich ein Vorgehen entlang dem folgenden, bewährten Dreischritt an:

- die finanziellen Beiträge wie auch die diakonischen Tätigkeiten und Projekte zur Armutsbekämpfung und zur Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe von armutsbetroffenen und armutsgefährdeten Menschen in Zusammenarbeit mit den Kirchgemeinden *zu erfassen und zu evaluieren*,
- auf Basis der Evaluationsergebnisse *eine Armutsstrategie zu entwickeln*, die der Verarmung und Ausgrenzung von Menschen aller Generationen entgegenwirkt,
- *zukunftsfähige Wege aufzuzeigen*, wie das kirchliche Engagement zur Armutsbekämpfung und zur Teilhabeförderung verstärkt und ausgeweitet werden kann,

Analyse und Evaluation beantworten folgende Fragen:

1. In welchem Mass kommen bisherige landeskirchliche Beiträge und solche der Kirchgemeinden nachweislich armutsbetroffenen oder armutsgefährdeten Menschen zugute? (Stichwort Fokussierung)
2. Mit welchen privaten oder staatlichen Institutionen kooperieren Landeskirche wie Kirchgemeinden in diesem Bereich bereits zielführend? (Stichwort Vernetzung)
3. Welche Wirkungsergebnisse erreichen Landeskirche wie Kirchgemeinden mit ihren Tätigkeiten, und Kooperationen? (Stichwort Effizienz)
4. In welchem Mass und mit welchen Tätigkeiten oder Projekten unterstützen Landeskirche und Kirchgemeinden armutsbetroffene und armutsgefährdete Menschen bei der gesellschaftlichen Teilhabe? (Stichwort Partizipation)
5. Welche «good practices» zur gesellschaftlichen Teilhabe von armutsbetroffenen und armutsgefährdeten Menschen werden in der reformierten Kirche Kanton Zürich (inkl. Kirchgemeinden) bereits umgesetzt?

**Begründung:**

Aus der kircheninternen Auswertung der Studie «Kirchliche Tätigkeiten mit gesamtgesellschaftlicher Bedeutung im Kanton Zürich» aus dem Jahr 2017 werden folgende Handlungsempfehlungen deutlich:

- *Mehr Angebote als bisher [...] für sozial Schwache und Armutsbetroffene, für Migrantinnen und Migranten und «Fremdsprachige» sowie für Erwerbslose und Suchtkranke* (S. 9. Sicht der politischen Gemeinden).
- *Über 80% der Befragten meinen, dass sich die Angebote vor allem an sozial Schwache und Armutsbetroffene sowie Seniorinnen und Senioren richten sollten* (S. 11. Sicht der Bevölkerung).

Der neue Datensatz «Zürcher Haushaltsfinanzstatistik» (ZHAFIS) des statistischen Amtes des Kantons Zürich kann die finanzielle und soziale Situation der Zürcher Haushalte untersuchen und abbilden. Mittels Modellrechnungen sind Auswirkungen sozialpolitischer Massnahmen auf unterschiedliche Haushalte abschätzbar.

Fazit: Mit einer zeitgemässen Armutsstrategie kann die ref. Landeskirche des Kantons Zürich ihre Tätigkeiten mit gesamtgesellschaftlicher Bedeutung verstärken. Bereits heute ist die Landeskirche in der Armutsbekämpfung aktiv. Die einzelnen Massnahmen verbergen sich aber in den vielfältigen Aufgaben der Landeskirche wie der Kirchgemeinden. Es gilt, bestehende Massnahmen herauszuarbeiten und für eine Strategie auszuwerten, welche die Armutsbekämpfung als Auftrag der Landeskirche in Zusammenarbeit mit den Kirchgemeinden definiert.